

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. EINLEITUNG	7
2. DIE POLITISCHE SITUATION VOR 1933	10
2.1. Deutschland auf dem Weg zur Errichtung der fa- schistischen Diktatur	10
2.2. Die soziale und politische Situation vor 1933 in Darmstadt	14
2.2.1. Die Sozialstruktur Darmstadts	14
2.2.2. Die Wahlergebnisse von 1929 bis 1932 in Darm- stadt	15
2.2.3. Politische Ereignisse in Darmstadt bis zum Ende des Jahres 1932	21
3. DER 30. JANUAR 1933 UND DIE REAKTION IN DARMSTADT	31
3.1. Hitler wird Reichskanzler	31
3.2. Reaktionen der Darmstädter Bevölkerung auf die Einsetzung Hitlers als Reichskanzler	33
4. DIE PHASE ZWISCHEN DEM 30. JANUAR UND DEN REICHSTAGSWAHLEN AM 5. MÄRZ 1933	43
4.1. Die „Verordnung zum Schutze des deutschen Vol- kes“ vom 4. Februar 1933 und die ersten Reichs- sondierungen in Hessen	43
4.2. Der Reichstagswahlkampf und der verstärkte Ter- ror der NSDAP	44
4.3. Der Reichstagsbrand und das faktische Verbot der KPD	54
4.4. Die Ergebnisse der Reichstagswahl vom 5. März ..	64
5. DIE GLEICHSCHALTUNG DES VOLKSSTAATS HESSEN DURCH DIE REICHSREGIERUNG UND DIE WAHL WERNERS (NSDAP) ZUM STAATSPRÄSIDENTEN	67
5.1. Die Einsetzung Müllers (NSDAP) durch die Reichs- regierung zum Reichskommissar für das hessische Polizeiwesen	67

5.2.	Die ersten nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen gegen die Arbeiterbewegung und die jüdische Bevölkerung	76
5.3.	Die Wahl Werners (NSDAP) zum Staatspräsidenten	86
6.	DIE GLEICHSCHALTUNG DER STÄDTISCHEN UND VOLKSSTAATLICHEN INSTITUTIONEN – DER PROZESS DER AUSSCHALTUNG UND AUFLÖSUNG DER BÜRGERLICHEN PARTEIEN	90
6.1.	Die Gleichschaltung des Stadtrates und die Ablösung der Bürgermeister	90
6.2.	Die Gleichschaltung des Hessischen Landtags und die Einsetzung des Gauleiters Sprenger als Reichsstatthalter	96
6.3.	Der Auflösungsprozeß innerhalb der bürgerlichen Parteien und deren Verbot	97
7.	DIE SÄUBERUNG DES STAATSAPPARATES, DES KULTUR- UND BILDUNGSBEREICHES . .	103
7.1.	Das Gesetz „Zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ vom 7. April 1933 als Grundlage für die Säuberungsaktionen	103
7.2.	Die Entlassungen innerhalb der Ministerien, der Justiz und der Polizei	105
7.3.	Der Säuberungsprozeß an den Darmstädter Schulen und an der Technischen Hochschule . . .	106
7.4.	Die Beseitigung und Ausschaltung „undeutschen Gedankenguts“ – die Säuberung der Bibliotheken, des Theaters, der Kinos und des Pressewesens	110
7.5.	Die Gleichschaltung der Katholischen und Evangelischen Kirche	118
8.	DER AUSBAU DES UNTERDRÜCKUNGSAPPARATES ZUR VERFOLGUNG DER ARBEITERBEWEGUNG UND IHRER ORGANISATIONEN	121
8.1.	Das Sondergericht Darmstadt und die ersten Prozesse	121

8.2.	Die Politische Polizei und ihre Praktiken	124
8.3.	Das Konzentrationslager Osthofen	128
8.4.	Die Besetzung des Gewerkschaftshauses am 2. Mai und weitere Unterdrückungsmaßnahmen gegen die Arbeiterbewegung	133
8.5.	Die Verhaftungen und das Verbot der SPD	138
8.6.	Der Judenboykott am 1. April 1933	144
9.	DIE GLEICHSCHALTUNG DES VERBANDS- UND VEREINSWESENS	147
9.1.	Das Verbandswesen	147
9.2.	Das Vereinswesen	149
9.3.	Verschiedenes	152
10.	ZUSAMMENFASSUNG	155
11.	ANMERKUNGEN	158
12.	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS .	195
12.1.	Archivmaterial	195
12.2.	Interviews	195
12.3.	Zeitungen	196
12.4.	Literatur	196
13.	ANHANG	209
13.1.	Reichsgesetzblatt	209
13.2.	Wahlstatistik	223
13.3.	Liste der Entlassenen. Beurlaubten und Pen- sionierten	226
13.4.	Zeittafel	234
13.5.	Ortsregister	242
13.6.	Namensregister	243